Heinrich Lautensack (1881-1919)

Die Apotheose des Bettes

Laßt mich vom Spruch ausgehn, den sich das Wort erdacht,
demselben Sprüchwort, das besagt: Das Bette lacht!
Wie eine Frucht uns lacht, aus deren harter Schal'
das weiche Fleisch hergrüßt, so ist's beim Bett zumal.
Die rauhe Außenschal' stößt dich am Schienbein an –
jedoch wie ist dafür das Inn're aufgetan!
Der Walnuß frisch vom Baum, der ihre Seidenhaut
um ihren süß'ten Kern ist rein's Kartoffelkraut
gegen dein's Bett's Leilach, das dir die Glieder spreit't
wie einst dem Adonis Venus'sche Lustbarkeit ...

Aus jedem einzlen Tag wächst allemal die Nacht
– ein immer schön'rer Baum mit Früchten überfracht't.
Und jede einzle Frucht (von Sternen überwacht)
ist ein zwieschläfrig's Bett – St. Joseph hat's gemacht.
(113 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/lautensk/gedichte/chap034.html

classtests.com